Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 33 (1939)
Heft: 10

Nachwort: Arbeit und Bildung : Winter 1939/40 : erste Hälfte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Redaktionelle Bemerkungen.

Faſt unvermeidliche Umſtände haben das Heft weit über den normalen Umfang hinaus anſchwellen laſſen. Möge es dafür recht zur *Propaganda* benutzt werden. Es iſt nun eine Art „*Kriegsheft*" geworden.

Man wird beachten, daß der Aufſatz „*Zur Weltlage*" allerlei mehr Grundſätzliches enthält, was ein für allemal geſagt iſt.

Der *Brief* an der Spitze des Blattes iſt die Antwort auf einen wirklichen Brief, die aber von vornherein für die „Neuen Wege" beſtimmt war.

Arbeit und Bildung.

Winter 1939/40. Erſte Hälfte.

I. *Das Leben Jeſu.* Ausgewählte Abſchnitte aus den Evangelien.
Jeweilen am *Samstag*, abends 8 Uhr.
Beginn: 28. Oktober.
Leiter: Leonhard Ragaz.

Nachdem Moſes und die Propheten den Mittelpunkt der Samstagsbeſprechungen des letzten Kursjahres gebildet haben, ſoll es nun zum Gipfel der heiligen Geſchichte weitergehen. Doch ſoll nicht der Verſuch unternommen werden, das ganze Leben Jeſu zum Gegenſtand der Beſprechungen zu machen (obſchon immer das ganze im Auge zu behalten iſt), ſondern es ſollen bloß ſolche Abſchnitte ausgewählt werden, die gerade in dieſer Weltſtunde eine beſondere Bedeutung haben.

II. *Die Lage und ihre Aufgabe* in fortlaufenden Beſprechungen.
Jeweilen am *Montag*, abends 8 Uhr.
Beginn: 30. Oktober.

Als *Referenten* ſind in Ausſicht genommen: *Max Gerber, Leonhard Ragaz, Anna Siemſen, Ernſt Spühler, Paul Trautvetter* u. a.

Es iſt beabſichtigt, durch Vorträge, auf welche freie Ausſprachen folgen, ein klareres und vertieftes Verſtändnis der Ereigniſſe, Fragen und Aufgaben dieſer ſchweren Entſcheidungszeit zu ſchaffen. Das jeweilige Thema wird entweder die Behandlung der Lage im Ganzen bilden oder auch einzelne Aſpekte und Probleme, die gerade im Vordergrunde ſtehen und einer gründlichen Erörterung beſonders bedürftig ſind.

III. *Feiern.*

Es ſind muſikaliſche und literariſche Abende in Ausſicht genommen, die mehr dem geſelligen Zuſammenſein dienen, deren Themen aber auch möglichſt dem entſprechen ſollen, was heute Kopf und Herz vor allem bewegt.

Für Kurs II wird ein Kursgeld von 4 Franken erhoben; es wird denjenigen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlaſſen. Die übrigen Veranſtaltungen ſind frei, doch werden freiwillige Beiträge an die Koſten gerne entgegengenommen. Die Anläſſe finden im Heim von „*Arbeit und Bildung*", Gartenhofſtraße 7, Zürich 4, ſtatt. Jedermann iſt herzlich willkommen. *Die Kommiſſion.*